

Klimawandel durch Geoengineering – Was uns die Medien verschweigen wollen – Gegen den Strom

 marbec14.wordpress.com/2018/10/27/klimawandel-durch-geoengineering-was-uns-die-medien-verschweigen-wollen

rositha13

27. Oktober 2018



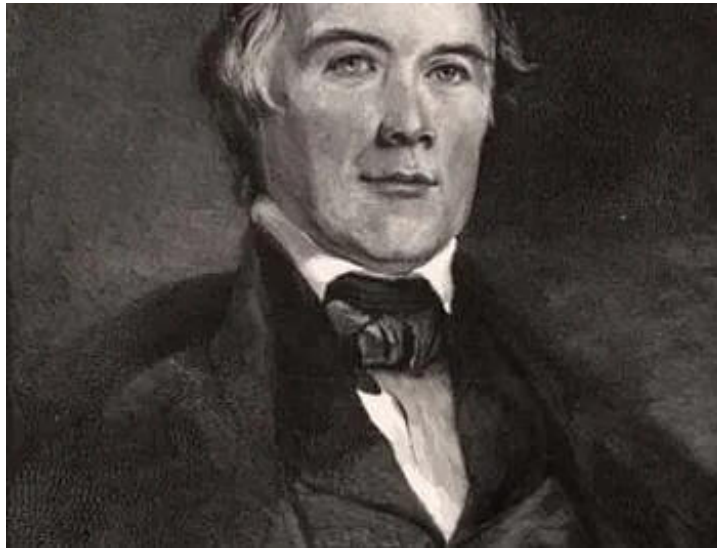
26 Oct 2018 by Jan Walter

Eigentlich haben praktisch alle schon von Geoengineering, Chemtrails und Wettermodifikation gehört. Was der tiefe Staat diesbezüglich alles drauf hat, ist für viele unklar. Auch die Theorie der menschengemachten Klimaerwärmung gerät immer mehr ins Schwanken, sodass die Verfechter der Theorie ihre Definition indessen von Klimaerwärmung auf Klimawandel ausweiten mussten. In der Folge müsste nun eigentlich auch der Treibhauseffekt als Hauptursache neu diskutiert werden, denn diesen als Erklärung für das Wachstum der Südpolkappe heranzuziehen, entzieht sich jeder Logik. Ein Blick in die Geschichte der anthropogenen Wetterbeeinflussung zeigt, dass die extremen Wetterkapriolen sehr wohl von Menschen verursacht werden, aber nicht durch den CO2-Ausstoß!



Die Geschichte der Wetterbeeinflussung begann bereits 1836, als James Pollard Espy (aka Der Sturmking), ein US-amerikanischer Meteorologe, vorschlug Wälder an der Westküste der Vereinigten Staaten von Amerika zu verbrennen, um Regen an der Ostküste zu verursachen.

Espy entwickelte die Konvektionstheorie der Stürme, die er 1836 vor der American Philosophical Society und 1840 vor der französischen Académie des Sciences und der British Royal Society erklärte. Seine Theorie wurde 1840 als *The Philosophy of Storms* veröffentlicht.



Es ist nicht überraschend, dass europäische Siedler, die in den USA von der Landwirtschaft abhängig waren und nicht selten von Dürren geplagt wurden, ein Interesse am „Regenmachen“ entwickelten. Die ersten dokumentierten Versuche beschrieben die „Erschütterungsmethode“, die auf der Theorie basierte, dass Schiesspulver-Explosionen durch Reibung in der Luft zu Regen führen. Um diese Theorie in die Praxis umzusetzen, sprach der Kongress 1890 beträchtliche Mittel. Die Aufgabe wurde General Robert St. George Dyrenforth übertragen. Die Experimente begannen 1891 auf der C-Ranch in Andrews County, Texas, und setzten sich 1892 in San Antonio, Texas fort. Der Erfolg blieb aus und General Dyrenforth wurde auf „General Dryhenceforth“ umgetauft.



1905 berichtete die Dawson Daily News: „Charles Hatfield macht Regen für L. A., überschwemmt San Diego – Die unbestreitbare Tatsache ist, dass Hatfield neunzehn Mal in die Berge gefahren ist, um Regen zu bringen, und 19-mal hat es geregnet, wie er es versprochen hat. Letzten Dezember wurde ihm eine Belohnung von 1000 Dollar angeboten, halb als Witz, unter der Bedingung, dass er es zwischen dem 15. Dezember und dem 1. Mai in Südkalifornien 18 Zoll regnen lässt. Er hat diese Belohnung eingesammelt. ... In seiner Freizeit las Charles Mallory Hatfield über Pluviculture und begann eigene Methoden zur Regenproduktion zu entwickeln. Bis 1902 hatte er eine geheime Mischung aus 23 Chemikalien gebraut, die, wie er behauptete, Regen anzog. Hatfield nannte sich selbst einen Feuchtigkeitsbeschleuniger.“





Der Getreideproduzent, C. W. Post aus Texas, glaubte an die „Erschütterungsmethode“. Von 1911 bis 1914 führte er die „Regenschlachten“ in der Nähe von Post City (Texas) durch und detonierte Dynamit entlang des Caprocks. Inspiriert durch einen gelegentlichen Regenfall sagte Post optimistisch, dass die Regenproduktion eines Tages die Bewässerung ersetzen würde.

Unfassbar aber wahr – 1912 wollten die Klimanarren den Nordpol schmelzen, um die Gefahr der Eisberge zu beseitigen, schrieb die [Times](#).

TO MOVE THE EARTH AND MELT THE POLE

**A \$190,000,000 Newfoundland
Jetty Would Cause Axis to
Shift, C. L. Riker Believes.**

END OF ICEBERG MENACE

**Plan to Send Gulf Stream Unchilled
Into Arctic's Heart, Abolishing**

Winter months, when man's work will be discontinued."

Instead of meeting in the shallow water off Newfoundland as at present, both the great currents would turn eastward and their waters would mingle in the very deep sea east of the Grand Banks. The Gulf Stream would pass over the colder and heavier part of the Labrador current and bear along with it the lighter and ice-laden part. This, the engineer holds, would reverse the centre of the Gulf Stream's sweep toward the pole, giving its heat to the countries to the West and establish a steamer lane free of fogs and icebergs 400 miles further North than the present track, with a great saving in time for ships between this country and the ports of Europe.

Would Have Beneficial Effect.

The effect on the coast line of the United States would be remarkable and beneficial, Mr. Riker declares. The withdrawal of the Labrador current would stop the scouring counter currents which

1929 schlug der Raketenpionier Hermann Oberth tatsächlich vor Weltraumspiegel einzurichten und das Sonnenlicht zu fokussieren, um die polaren Eiskappen zu schmelzen.



Später kam aus, dass [Oberths Pläne](#) von den Nazis und nach dem 2. WK auch von den USA weiterentwickelt wurden, um die Solarstrahlung als Waffe einzusetzen. Selbst die Russen sollen daran gearbeitet haben. 1945 und das Ende des Zweiten Weltkriegs ist gemeinhin ein Eckdatum, da es die Entstehung des militärisch-industriellen Komplexes auf amerikanischem Boden markiert. Mit dem militärisch-industriellen Komplex baute sich der tiefe Staat ein ungeheuerliches Konglomerat bestehend aus Militär, Geheimdienste, Politiker/innen, Industrie, Think Tanks und dem organisierten Verbrechen, um seine Kontrolle über das Weltgeschehen Schritt für Schritt bis zur Totalität auszubauen. Das Perfide an diesem Konstrukt ist die Abzweigung von öffentlichen Geldern in Billionenhöhe für geheime Forschungsprojekte (Black Budgets), die sich jeglicher politischen Kontrolle entziehen.



1961 warnte US-Präsidenten Dwight D. Eisenhower: „Wir in den Institutionen der Regierung müssen uns vor unbefugtem Einfluss – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – durch den militärisch-industriellen Komplex schützen. Das Potenzial für die katastrophale Zunahme fehlgeleiteter Kräfte ist vorhanden und wird weiterhin bestehen. Wir dürfen es nie zulassen, dass die Macht dieser Kombination unsere Freiheiten oder unsere demokratischen Prozesse gefährdet. Wir sollten nichts als gegeben hinnehmen. Nur wachsame und informierte Bürger können das angemessene Vernetzen der gigantischen industriellen und militärischen Verteidigungsmaschinerie mit unseren friedlichen Methoden und Zielen erzwingen, sodass Sicherheit und Freiheit zusammen wachsen und gedeihen können.“

Die Dummheit der Klimanarren scheint unendlich zu sein: Professor Julian Huxley, Biologe und Generalsekretär der UNESCO 1946-48, schlug tatsächlich vor, Atombomben in angemessener Höhe über den Polarregionen zu detonieren, um die Temperatur des Arktischen Ozeans zu erhöhen und das gesamte Klima der nördlichen gemässigten Zonen zu erwärmen.

1947 – Projekt Cirrus, erstes Hurrikan-Wolkenimpfungs-Experiment: „Die Energie eines tropischen Hurrikans reicht aus, um alle Maschinen der Welt für drei oder vier Jahre zu antreiben. Doch die Army, die Navy und die General Electric Company arbeiten an einem gewagten meteorologischen Experiment mit, um zu bestimmen, ob der kolossale Wirbel, den

wir einen Hurrikan nennen, gebrochen werden kann, indem er die Tausende von Tonnen Wasser, die er enthält, ausregnet," berichtete The Daily News, Virgin Islands, am 17. September 1947.



Der Hurrikan war von historischer Bedeutung, da er der erste tropische Wirbelsturm war, der im Rahmen einer umfangreichen Operation namens Project Cirrus modifiziert wurde. Im Juli 1946 erkannten Wissenschaftler von General Electric (GE) nach Experimenten, dass Trockeneis-Impfung starke Regenfälle auslösen und somit Stürme durch kühle Temperaturen im Auge schwächen könnten. Früh am 13. Oktober 1947 wurden etwa 350 Meilen (560 km) östlich von Jacksonville (FL) 200 Pfund (3 200 Unzen) Trockeneis während des Sturms gesprüht. Während sich das Aussehen der Wolken änderte, waren die anfänglichen Ergebnisse der Impfung nicht eindeutig. Kurz danach wandte sich der Hurrikan abrupt auf den Südosten der Vereinigten Staaten. Was die plötzliche Richtungsänderung auslöste, ist bis heute umstritten.



Als die Airforce die Cirrus-Technologie übermässig einsetzte, gab es in den USA bereits in den 50er Jahren landesweit Beschwerden wegen Chemtrails!

New Fuss Raised Over Jet Trails

WASHINGTON (UPI)—The Air Force is long since resigned to the fuss about noise from its jets. Now comes Palm Springs, Calif., with a new complaint—that jet trails overhead are so thick they are beginning to blot out the sun.

Jimmy Cooper, manager of the Palm Springs Chamber of Commerce, outlined this "most serious and urgent problem" in a telegram to Rep. D. S. (Judge) Saund (D-Calif.), who has asked the Air Force what can be done.

"As you know, Cooper wired Saund, 'our entire economy is dependent upon the tourist trade, which is predicated on our bright sunshine and warm climate. Recently our sky has resembled a mob of exuberant sky riders performing an aerial circus.'

The 'contrails' are not disappearing but are breaking down into a haze and creating a cloud-like appearance in the sky.

"With the unlimited expanse of barren, uninhabited land in the West, does such activity have to be centered over a resort area, which is offering the visitor cloudless skies and unlimited sunshine?"

The Air Force, so far, is flabbergasted. No doubt in time it will recover its aplomb sufficiently to give Saund the usual answer to all congressional inquiries—that the matter will be investigated.

The Air Force figures its jets couldn't blot out the sun short of a wing to wing mass flight like the European bombing raids of World War II. If anything like that is going on out of March Air Force Base, at Riverside, Calif., the nearest jet base to Palm Springs, Air Force officials here want to know all about it.

Russians Claim Flank Exposed

MOSCOW (UPI)—Russia said today that the projected U.S.-Iranian military pact exposes the Soviet Union's southern frontier to "direct danger."

The Communist Party newspaper Pravda said Russia could not remain indifferent to the situation.

The newspaper quoted what it said were fact that demonstrate that "certain circles in Iran, following the lead of external sources, are aiming at a deterioration of Soviet-Iranian relations and the sowing of mistrust between the two states."

SOME 40 BUILDINGS, INCLUDING 20 houses, were destroyed.

FIRE HITS LAUNDRY

MANNHEIM, Germany (UPI)—Fire razed the United States Quartermaster Corps laundry here Friday. Damage was estimated at \$125,000.

and courteous telephone answering service is now available in Bend 24 hours a day — 7 days a week.

For information on rates and types of service call Bend Telephone Answering Service — EV 2-5131

When You Need Cash

Whether it be... \$50, \$500, or \$2,500

Use the Tele-Loan Plan to solve your money problems—simple as dialing your phone.

Just group all your old bills, add any cash you may need and then dial our number.

Commercial Industrial Finance Corp.
107 Minnesota Phone EV 2-2621

„Wie sie wissen, hängt unsere gesamte Wirtschaft vom Tourismus ab, der von unserem strahlenden Sonnenschein und dem warmen Klima abhängt. Vor kurzem ähnelte unser Himmel einem Mob von überschwänglichen Himmelsfahrern, die einen Luftzirkus durchführen. Die „Kondensstreifen“ zerfallen in einen Nebel und schaffen eine wolkenförmige Erscheinung am Himmel.“ (Quellen: [1](#), [2](#), [3](#))

Ähnliche Konzepte wurden zeitgleich in England getestet. 1952 kam es in der Nacht vom 15. zum 16. September in der britischen Ortschaft Lynmouth zu einer Flutkatastrophe. Nach einem 24-stündigen, sintflutartigen Regen, der das 250-fache des durchschnittlichen Monatsniederschlags brachte, waren die beiden Flüsse West Lyn und East Lyn stark angeschwollen und hatten eine Schlamm- und Gerölllawine verursacht, die zwei Drittel der Ortschaft zerstörte. Die Flutkatastrophe galt als bislang schwerste Hochwasserkatastrophe Englands. In der Zwischenzeit hat die Royal Air Force Dokumente über die „Operation Cumulus“ freigegeben, die bestätigen, dass an jenem Tag ein Wettermanipulationsversuch stattfand.



1958 erreichte der Klimawahnsinn einen neuen Höhepunkt, als M. Gorodsky und Valentin Cherenkov vorschlugen, einen Ring aus metallischen Kaliumpartikeln in die polare Umlaufbahn der Erde zu setzen, um die Sonnenstrahlung zu intensivieren. Dadurch wollten sie den Permafrost in Russland, Kanada und Alaska auftauen und das Polareis schmelzen.

1962 veröffentlichte die Fachzeitschrift New Scientist: „Ein französischer Wissenschaftler, J. Dessens vom Observatoire du Puy de Dôme der Clermont Universität, berichtet von der zufälligen Entdeckung künstlicher Tornados – und damit von einem Mittel, die Bedingungen zu

untersuchen, unter denen sie entstehen.“ Inzwischen gibt es diverse Technologien, um Tornados künstlich zu erzeugen.



1962 argumentierte Vize-Präsident Lyndon Johnson, „vom Weltraum aus hätten die Meister der Unendlichkeit die Macht, das Wetter der Erde zu kontrollieren, Dürre und Überschwemmung zu verursachen, die Gezeiten zu verändern und die Meeresspiegel zu erhöhen, den Golfstrom abzulenken und gemässigttes Klima zu frieren,“ ehe er im Rahmen der geheimen Opration Popeye die Wettermanipulation als Mittel der Kriegsführung guthiess.

Künstliche Wolken erforschen die Erde

Reuter/DW. Washington

Vier mehr als tausend Kilometer lange blauweiß glänzende Barium-Wolken sind in der Nacht zum Montag von einer amerikanischen Forschungsrakete in der hohen Atmosphäre versprüht worden.

Die künstlichen Wolken, die bei günstigen Wetterbedingungen über den Vereinigten Staaten, Kanada und der Sowjetunion mit bloßem Auge zu sehen sind, sollen der Erforschung des irdischen Magnetfelds dienen.

Nach den Vorstellungen der am Experiment beteiligten Wissenschaftler werden sich die elektrisch geladenen Barium-Partikel entlang den Magnetfeldlinien so verteilen, daß durch optische und Radarbeobachtung die Konfiguration des Erdfeldes erkennbar wird. Das Nasa-Experiment trägt den Codenamen „Cameo“.

600 000 Obdachlose

dpa, Manila

Der Taifun „Rita“ hat auf den Philippinen mindestens 157 Menschenleben gefordert und Schäden in Höhe von umgerechnet 200 Millionen Mark angerichtet. 155 Menschen werden noch vermißt.

1990 wurde HAARP (High Frequency Active Auroral Research Program), ein halbgeheimes und sehr umstrittenes US-Navy, Air Force und UAF Forschungsprogramm gestartet: Eine der ältesten HAARP-Anlagen befindet sich abgelegen in Alaska, nordöstlich von Gakona, und wird seit 2014 vom Geophysikalischen Institut der University of Alaska Fairbanks (UAF) betrieben und von der US Air Force und der US Navy mitgenutzt.



Die militärische Nutzung sorgte wiederholt für Bedenken bezüglich eines befürchteten Missbrauchs. Offiziell solle HAARP neben der Erforschung der Ionosphäre unter anderem der Verbesserung der irdischen Radiokommunikation und militärisch motivierter Störung feindlicher Kommunikation dienen.

Das Potenzial dieser Anlage ist erschreckend. Mit ELF-Wellen kann man nicht nur das Wetter manipulieren, sondern auch das Bewusstsein und die Gesundheit der Menschen.

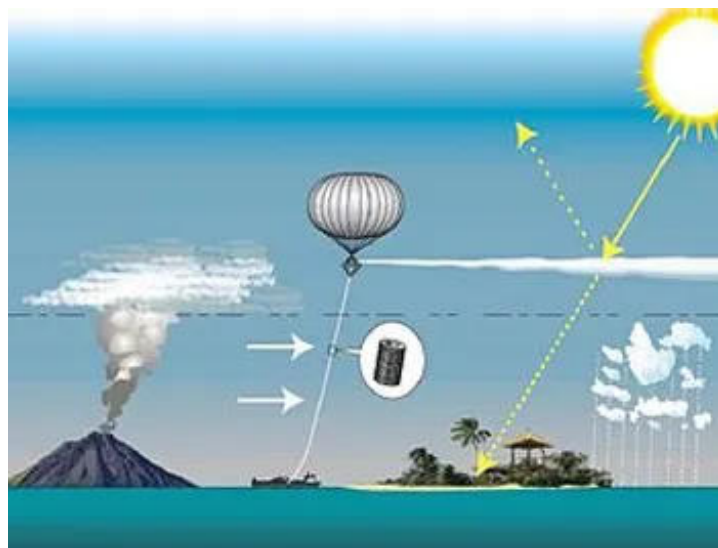
1991 – Wissenschaftler freuen sich darüber, dass die Mount Pinatubo Eruption das planetarische Klima abkühlt.



1994 – Der FOIA (Freedom of Information Act) enthüllte, dass die US-Navy nach wie vor [Wettermanipulationsprogramme](#) betreibt.

2010 warnte die UNO: „Wettermodifikationstechnologien, die behaupten, grosse oder dramatische Effekte zu erzielen, haben keine fundierte wissenschaftliche Grundlage (z. B. Hagelkanonen, Ionisationsmethoden) und sollten mit Vorsicht behandelt werden.“

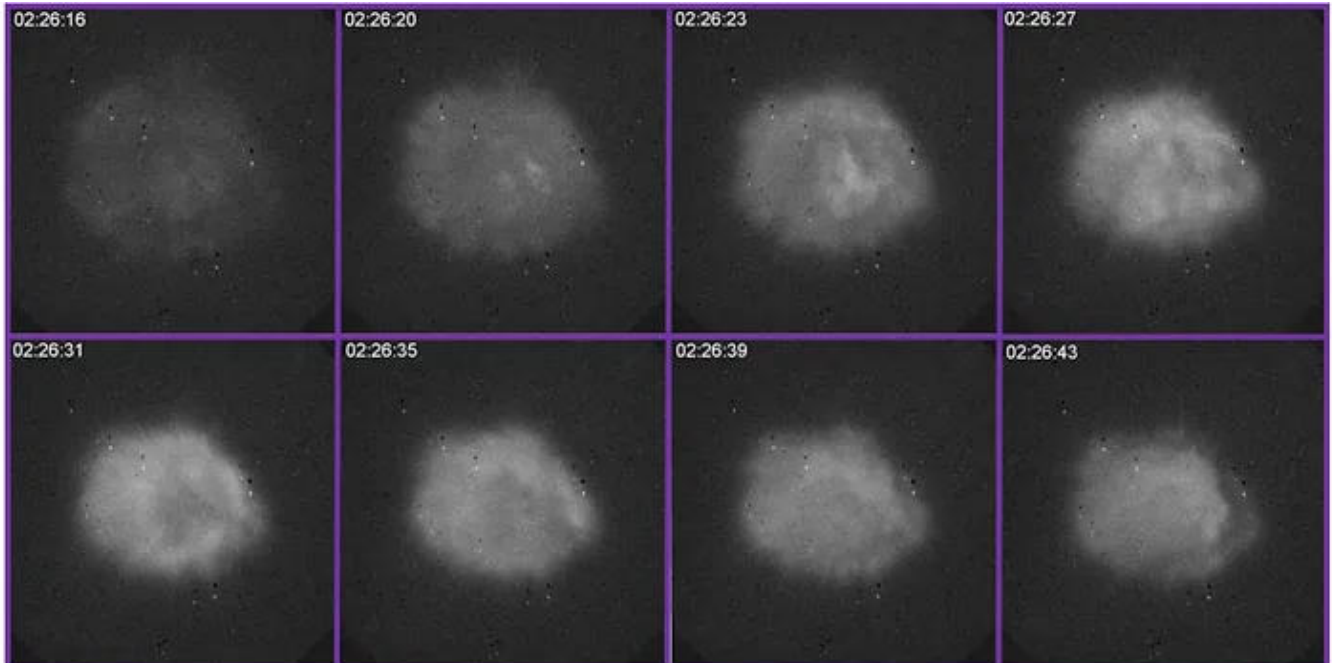
2010 – Beginn die [Solar Radiation Management Governance-Initiative](#), ein internationales, von NGO's betriebenes Projekt, das darauf abzielt, die globale Diskussion über die Führung von SRM-Geoengineering-Forschung zu erweitern. Das Solar Radiation Management (SRM) begegnet der globalen Erwärmung durch die Reduzierung der Solarstrahlung, die den Erdboden erreicht.





2010 – [SPICE](#) (Stratosphärische Partikelinjektion für Klima-Engineering), eine EPSRC, NERC und STFC kofinanzierte 3 1/2 Jahre Zusammenarbeit zwischen der Universität von Bristol, der Universität von Cambridge, der Universität von Oxford und der Universität von Edinburgh beginnt im Oktober 2010. Das SPICE-Projekt untersucht die Wirksamkeit von Solar Radiation Management (SRM).

2012 – Die Physiker und Ingenieure des [US Naval Research Laboratory](#) (NRL) aus der Abteilung Plasmaphysik, die an der HAARP-Sendeanlage des hochfrequenten aktiven Auroral-Forschungsprogramms in Gakona, Alaska, arbeiteten, erzeugen erfolgreich eine hoch dichte Plasmawolke in der oberen Erdatmosphäre.



2013 schlug das [FICCA COOL Projekt](#) Geoengineering mit kommerzieller Luftfahrt vor: „Eine andere untersuchte Technik war die Verwendung von kommerziellen Passagierflugzeugen, die in grossen Höhen fliegen, um von Flugbenzin emittierte Sulfat-Aerosole in die Stratosphäre einzuspritzen. Dies würde einen Vulkanausbruch nachahmen, bei dem Schwefelverbindungen in die Stratosphäre freigesetzt werden. Sie reflektieren die Sonnenstrahlung und verursachen dadurch eine deutliche Abkühlung des Klimas.“

2015 forderten die Klimanarren Geoengineering, um die COP21-Ziele von Paris zu erreichen: „Wir stehen mit dem Rücken zur Wand und wir müssen jetzt den Prozess der Vorbereitung auf Geoengineering beginnen“, heisst es im [Brief](#). „Wir müssen dies in dem Wissen tun, dass die Erfolgchancen gering und die Risiken gross sind.“

2017 fand in Washington (DC) das Forum für Solar Geoengineering in den USA statt; gehostet vom [Solar Geoengineering Research Program der Harvard University](#) und dem Emmett Center für Klimawandel und Umwelt an der Universität von Kalifornien, Los Angeles, gefördert durch ein grosszügiges Stipendium der Alfred P. Sloan Foundation.

2017 fand die US-Kongress Anhörung zu Geoengineering bezüglich Innovation, Forschung und Technologie statt: Der Zweck dieser Anhörung bestand darin, den Stand der Geoengineering-Forschung in den Vereinigten Staaten zu bewerten und gleichzeitig mögliche Technologien und Innovationen zu besprechen.

Und im neusten [Report](#) des IPCC-Weltklimarates (Oktober 2018) fordern die Klimanarren: „Eine Begrenzung der Erwärmung auf 1,5° C ist nach den Gesetzen der Chemie und Physik möglich; erfordert aber beispiellose Massnahmen.“



Fazit: Anhand dieses umfassenden aber bei weitem nicht vollständigen Überblicks der offiziell bestätigten Geoengineering-Experimente sollte allen bewusst werden, dass extreme Wetterkapriolen eher durch feindselige Wettermanipulationen verursacht werden, als vom menschlichen CO₂-Ausstoss. Die Narren des Klimarates sind nichts anderes als die Marketingabteilung des tiefen Staates und ihr Ziel ist, eine gemeingefährliche Agenda zu verkaufen, die darauf abzielt, unsere natürliche Lebensgrundlage zu zerstören. Während wir langsam daran zugrunde gehen, haben sich die „Auserwählten“ schon lange darauf

vorbereitet. Gleichzeitig scheinen die Protagonisten des tiefen Staates aber selbst zunehmend in Panik zu geraten. Wenn es der Trump-Administration gelingt, den tiefen Staat zu zerschlagen, müssten in der Folge auch dessen kriminelle Umtriebe eingestellt werden.

<https://www.legitim.ch/>